

## Medienmitteilung

26. Oktober 2020

---

Neue Sonderausstellung des Historischen Museums Olten im Haus der Museen

«Pionierinnen. Eine Würdigung», vom 30. Oktober 2020 – 5. April 2021.

**1971 – 1980 – 1981 – 1990 sind nicht nur Jahreszahlen, sondern Meilensteine auf dem Weg zur Gleichstellung der Frauen in der Schweiz. Das Historische Museum Olten porträtiert in seiner neuen Sonderausstellung Frauen aus dem Kanton Solothurn, die einen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels geleistet haben. Dabei zeigt die Ausstellung auf, wie vielfältig Solothurner Frauenleben sein können.**

Der Fokus der Ausstellung liegt dabei nicht nur auf den letzten 50 Jahren seit der Einführung des Frauenstimmrechts auf Bundesebene, er reicht zeitlich zurück bis ins Mittelalter und beleuchtet, wie Frauen im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Gesellschaft im Kanton Solothurn mitgestaltet haben.

### **Politische Organisation**

Im 19. Jahrhundert organisieren sich Vorkämpferinnen in ihrem Umfeld und nehmen pointiert zu gesellschaftlichen Fragen Stellung. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts formieren sich dann zahlreiche Frauenvereine und -organisationen, die meist ideologisch-religiös geprägt sind. In entscheidenden Situationen halten sie jedoch zusammen und überbrücken dabei sonst starre ideologische und konfessionelle Grenzen zwischen Arbeiterschaft und Bürgertum oder zwischen den Konfessionen. Die Biografien dieser Frauen wie etwa jene von Rosina Gschwind (1841-1904) oder Katharina Muff-Arenz (1868-1951) zeigen die Leistung dieser Pionierinnen mit Mehrfachbelastungen als Hausfrauen, Mütter, Berufsfrauen und Aktivistinnen. Ein grosses Engagement von Frauen, die heute weitgehend vergessen und in der Ausstellung neu zu entdecken sind. Sie legten das Fundament für die Politikerinnen der ersten Stunde wie Marianne von Burg-Pfiffner (1922-2015) oder Ruth Grossenbacher (\*1938).

### **Pionierinnen in weiteren Gesellschaftsbereichen**

Der Kampf der Frauen um ein gleichberechtigtes Leben hat nicht nur auf der politischen Ebene stattgefunden. In zahlreichen anderen Bereichen wie etwa der Literatur oder der Wissenschaft fallen Pionierinnen auf, die gegen vordefinierte Geschlechterrollen angingen und sich auch durchsetzen konnten. 1929 wurde etwa Maria Felchlin (1899-1987) die erste praktizierende Ärztin des Kantons Solothurn und die Journalistin Katharina von Arx (1928-2013) fiel mit ihrem abenteuerreichen Leben auf.

### **Ein Kanton zwischen Fortschritt und Konservatismus**

Da gerade auf regionaler Ebene noch viele Frauengeschichten nicht geschrieben sind, will die Ausstellung das Interesse an der Geschlechtergeschichte wecken. Über 30 Solothurner Biografien aus der Zeit des Mittelalters bis heute, darunter übrigens auch drei Männerleben, belegen die Vielfalt der kantonalen Geschlechtergeschichte, in welcher Solothurn einmal durch besonders progressive Stimmen, dann wieder durch besonders konservative Positionen auffiel. Die Biografien werden in der Ausstellung in einen historischen Kontext gestellt mit einschneidenden Ereignissen wie der zweiten SAFFA (Schweizerische Ausstellung für

Frauenarbeit) von 1958 und sich wandelnden Geschlechterbegriffen bis hin zu einer non-binären Geschlechterdefinition.

### **Rahmenprogramm**

Begleitet wird die Ausstellung von einem Rahmenprogramm mit Vorträgen, Führungen und Stadtführungen durch Olten auf den Spuren der Pionierinnen. In Zusammenarbeit mit dem Kino Lichtspiele Olten ist das Filmprogramm «Pionierinnen im Film» entstanden. (Rahmenprogramm online bis in den Januar 2021 unter <https://hausdermuseen.ch/agenda>)

---

### Historisches Museum Olten

Das Historische Museum Olten dokumentiert mit seiner Sammlung, in Ausstellungsprojekten und Veranstaltungen die Geschichte der Stadt Olten und des Kantons Solothurn. Grosse Sammlungen umfassen die Fotogeschichte und die Tätigkeit von lokal produzierenden und global exportierenden Industriebetrieben. Seit 2019 bildet das Historische Museum mit dem Archäologischen Museum Solothurn und dem Naturmuseum Olten das „Haus der Museen“.

---

Für weitere Informationen:

Luisa Bertolaccini, Museumsleiterin und Kuratorin der Ausstellung

[luisa.bertolaccini@olten.ch](mailto:luisa.bertolaccini@olten.ch), Tel. 062 206 18 20

### Bildmaterial

Bild 1: Die Oltnerin Anna Heer (1863-1918) war praktizierende Ärztin und Gründerin der Pflegerinnenschule in Zürich und als erste Frau der Schweiz auch chirurgisch tätig. Bild: aus Privatbesitz.

Bild 2: Die Oltner Schriftstellerin Clara Büttiker (1886-1967, auf dem Bild rechts neben ihrer Schwester Frieda) gilt als eine der Vorkämpferinnen des Frauenstimmrechts. Als Herausgeberin des «Schweizer Frauenkalenders» publizierte sie ausschliesslich Beiträge von Autorinnen. Bild: Fotosammlung HMO

Bild 3: Maria Felchlin (1899-1987) war 1929 die erste praktizierende Ärztin des Kantons Solothurn. Bild: Archiv Gosteli Stiftung

Bild 4: Gertrud Witta-Humm (1908-2002) initiierte 1959 eine Abstimmung zur Einführung des Frauenstimmrechts im Kanton Solothurn, welche knapp verloren ging. Bild: Archiv Gosteli-Stiftung

Bild 5: Die in Olten geborene Lilian Uchtenhagen-Brunner (1928-2016) gehörte zu den 10 ersten Nationalrätinnen der Schweiz und war die erste Bundesratskandidatin. Bild: Thomas Ledergerber, 1975

Bild 6: Ruth Grossenbacher (\*1936) erhielt ihr erstes politisches Mandat 1973. Sie setzte sich 1985 als Nationalrätin vehement für das neue Ehegesetz ein. Bild: Roland Schneider, 1987, Fotosammlung HMO